

Reinhold Schwarz, Verlagsbuchhandlung in Berlin O. 17.

Ⓩ[7993]

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Praktisches Formularbuch

für den Verkehr mit Behörden.

Für den täglichen Gebrauch gesammelt und herausgegeben von

Richard Haenschke,

Rechtsanwalt in Berlin.

15 Bog. 8°. Geb. in Halbleinen. Preis 3 M ord., 2 M 10 S no., 1 M 80 S bar. 5 Exemplare für 7 M 50 S bar.

Die Sammlung enthält sämtliche, für den praktischen Gebrauch wertvolle Formulare zu dem Bürgerlichen Gesetzbuch, Handelsgesetzbuch, zur Konkurs- und Wechselordnung und zur Civil- und Strafprozeßordnung.

Ich bitte die Herren Sortimentere um thätige Verwendung für dieses in den weitesten Bevölkerungsschichten leicht abzufähige Buch. Besonders rührigen Firmen komme ich gern mit noch günstigeren Bezugsbedingungen entgegen.

Berlin, 10. Februar 1900.

Reinhold Schwarz.

Ⓩ[7908] **Pfingsten.**

In unserem Verlage erschien und empfehlen wir zur erneuten Verwendung:

Der Tag der Pfingsten. Oratorium

von

Rich. Bartmuss.

Op. 14.

Orgelauszug 4 M 50 S ord.

Wir geben à cond. und bitten, gerade jetzt, wo die Musikdirigenten eine Pfingstaufführung vorzubereiten beginnen, an geeignete Adressen zur Ansicht zu senden.

Dessau, Februar 1900.

Anhaltische Verlagsanstalt
Oesterwitz & Voigtländer.

Marie Stona.

Ⓩ[8018]

Mit Bezug auf die verschiedenen, besonders in deutschen Blättern in neuester Zeit erschienenen günstigen Besprechungen der Stonaschen Bücher empfehle ich dieselben Ihrer fortwährenden, freundlichen Beachtung und Verwendung. Exemplare stehen zu Diensten.

„Lieder einer jungen Frau.“ Gedichte.

Zweite Auflage. Preis 2 M 50 S.

„Die Provinz unterhält sich.“ Federzeichnungen. Preis 2 M.

„Buch der Liebe.“ Gedichte. Dritte Auflage. Preis 1 M 70 S.

„Menschen und Paragraf.“ Novellen. Preis 3 M.

„Erzählt und gesungen.“ Novellen. Reisebeschreibungen, Gedichte. Preis 4 M.

Ich bitte zu verlangen.

Wien, Februar 1900.

Carl Konegen,
Verlagsconto.

[5314]

Das beste Buch von Barrie!

Barrie,

Ein Fenster in Thrums.

(Deutsche Ausgabe. M 3.— brosch., M 4.— geb. ord.)

Aus einigen Besprechungen:

„Meisterhaft ist die Kleinmalerei des Schauplazes und der Gestalten, die sich darauf bewegen. — Für uns Norddeutsche ist von besonderem Reiz die aus dem Schottischen frei übertragene plattdeutsche Mundart. Die Uebersetzung verdient das höchste Lob. Ein Buch, das jedem Bückertisch nicht blasierter Leser zur Zierde gereichen wird. . . .“

W. Sonntag,
Deutsches Protestantenblatt.

„Das Beste, was man von diesem Buche sagen kann, ist: Leset es und erfreut euch daran. . . .“

Manuel Schnizer.

„Was eine alte gelähmte Webersfrau von ihrem Fenster aus beobachtet, bildet den hauptsächlichsten Inhalt dieser Erzählung, die von einem geradezu köstlichen Humor erfüllt ist und dabei den Stempel tiefer Wahrheit trägt. Es ist zu verwundern, daß ein Humorist, wie Barrie, in Deutschland noch so wenig bekannt ist. . . .“

Breslauer Zeitung.

„Die Anspruchslosigkeit und Einfachheit der in vorliegender Erzählung geschilderten Scenen fesseln den Leser fast mehr, als die belebtere Handlung in „Der kleine Pastor“. . . .“

Christliche Welt.

Für die Norddeutschen ist es ein Buch, das die weiteste Verbreitung verdient. . . . Es fesselt um seiner schlichten Darstellung willen von der ersten bis zur letzten Seite.

Christlicher Bücherhaß.

„Diese Dorfgeschichte muß einen Eindruck hinterlassen. Der darin enthaltene Humor, die Tiefe des Gefühls, die Schilderung dieser gemütvollen Menschen machen die einzelnen Kapitel zu wahren Perlen der Erzählung. Wir wissen nicht, wer mehr zu bewundern ist, die mit der Poesie wahrer Empfindung geschilderten Menschen, oder der Künstler, der mit so wenig Aufwand diese schlichten, lebenswahren Bilder vor uns aufrollt. . . .“

Neues sächs. Kirchenblatt.

Ich bitte um Ihr freundliches Interesse für ein solches Buch. Man wird in der Literatur, außer bei Fritz Reuter, kaum ein so gutes Buch finden, in dem Humor und tiefes Gemüt so lebendig sind.

Hochachtungsvoll

Stuttgart.

Robert Lutz.